

216. Jahrestag der Schlachten bei Jena und Auerstedt

Mit mehreren hundert internationalen Teilnehmern gedenkt die Arbeitsgemeinschaft „Jena 1806“ e.V. am 15. Oktober 2022 mit ihrer öffentlichen Veranstaltung „215+1 Jahre Schlacht bei Jena“ erneut der Schlachten bei Jena und Auerstedt. Die kostenpflichtige Nachstellung des Gefechts am Samstag wird eingerahmt durch ein Begleitprogramm im Dörferdreieck Cospeda-Lützenroda-Closewitz, die Vorführung historischer Chirurgie sowie einen Gedenkgottesdienst und eine feierliche Kranzniederlegung am Sonntag am Denkmal in Vierzehnheiligen.

Kanonendonner nahe Jena? Deutsche und Franzosen stehen sich feindlich gegenüber? Zum Glück liegt dieses Ereignis bereits mehr als 200 Jahre zurück. Um genau zu sein: 216 Jahre ist es her, dass die Soldaten Napoleons in der Doppelschlacht bei Jena und Auerstedt den Preußen und ihren verbündeten Truppen aus Sachsen gegenüberstanden. Mehr als 200.000 Soldaten werden am 14. Oktober 1806 auf den zwei Schlachtfeldern ins Gefecht geführt. Mehr als 30.000 werden ihr Leben verlieren oder an den Folgen ihrer Verletzungen sterben. Am Ende des Tages verlieren die Preußen auf beiden Schlachtfeldern, Napoleon zieht als Sieger in Berlin ein und in den kommenden Jahren werden nicht nur die deutschen Staaten sondern ganz Europa nach seinem Willen neu geordnet bis Napoleon erst 1813 in der Völkerschlacht bei Leipzig und endgültig 1815 in Waterloo von seinen Gegnern geschlagen und ins Exil verbannt wird.

„Kriege gehören ins Geschichtsbuch“ betonen die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Jena 1806“ e.V.. Und denken zugleich, dass es wichtig ist, daran zu erinnern, was Kriege neben den großen politischen Ereignissen für die „kleinen Menschen“ bedeuten. Für die Soldaten und ihre Angehörigen sowie für die Bevölkerung. Und dankbar zu sein, dass frühere Konflikte überwunden wurden und Staaten und ihre Bürger heute in internationaler Freundschaft verbunden sind.

Deshalb haben sich die rund 50 Vereinsmitglieder nach dem pandemiebedingten Ausfall des 215. Jahrestages und gerade wegen der aktuellen Ereignisse entschlossen, in diesem Jahr erneut mehrere hundert internationale Reenactors – Darsteller historischer Ereignisse – nach Jena einzuladen. Unter ihnen der Amerikaner Mark Schneider, der bereits 2006, 2011 und 2016 den Kaiser der Franzosen, Napoleon Bonaparte (1769-1821), dargestellt hat.

Unterstützt werden sie dabei von den Dörfern Cospeda, Lützenroda und Closewitz, in deren Dreieck am Samstag, 15. Oktober, ab 15 Uhr die Nachstellung der historischen Ereignisse des Jenaer Schlachtfelds zu sehen sein wird, den Globus-Markt Isserstedt sowie Vierzehnheiligen, wo sich das historische Biwak befindet und die Gedenkveranstaltungen am Sonntag stattfinden werden.

Der Eintritt zur Veranstaltungsfläche am Samstag ist über die Dörfer Lützenroda und Closewitz möglich. Eintrittskarten sind für 8 sowie 5 Euro an den dortigen Tageskassen sowie im Vorverkauf zu erwerben. Interessierte Besucher erwartet in Lützenroda außerdem von 10 bis 17.30 Uhr ein Bauern- und Handwerkermarkt sowie die Sonderausstellung „Der Krieg von 1806/07 in Wort, Bild und Zinn“ im Vereinshaus Lützenroda. Das an diesem Tag nur per Bus oder zu Fuß erreichbare Cospeda lädt ins geöffnete „Museum 1806“ ein und bietet Besuchern kulinarische Versorgung.

Der Sonntag, 16. Oktober, steht im besonderen Gedenken der Gefallenen und der internationalen Völkerfreundschaft. Nach der Andacht in der Kirche von Vierzehnheiligen, 10 bis 10.30 Uhr, lädt die Arbeitsgemeinschaft zur Kranzniederlegung am Denkmal in Vierzehnheiligen ein. Im Anschluss an die Gedenkveranstaltungen gibt eine Vorführung Einblick in die historische Schlachtfeldchirurgie im frühen 19. Jahrhundert.

Informationen zur Veranstaltung sowie zum Erwerb der Tickets stellt die Arbeitsgemeinschaft „Jena 1806“ e.V. auf ihrer Website www.jena1806.org bereit.

Die Arbeitsgemeinschaft möchte Familien den Zugang zur Veranstaltung ermöglichen. Der Eintritt für Kinder bis einschließlich 11 Jahre ist daher frei. Als berechtigt für ermäßigte Tickets gelten Kinder zwischen 12 und 18 Jahren sowie Schwerbeeinträchtigte und Begleitperson "B".

Der Erlös der Eintrittsgelder dient der Deckung der Veranstaltungskosten und bietet der Arbeitsgemeinschaft zudem die finanzielle Grundlage für den Erhalt der mehr als 40 Denkmalsteine, die die AG seit 1987 auf den Schlachtfeldern in Jena und Auerstedt in Pflege genommen und selbst gesetzt hat. Die Erhaltung der Denkmäler, das Anbringen und Gestalten neuer Informationsmedien sowie die intensive Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Museen, ist neben der aktiven und publikumswirksamen Nachstellung der Geschichte die zweite Säule des Vereins.

Daten:

14. Oktober

- 10-17 Uhr Museum 1806 (Cospeda)
- 16-19 Uhr Ausstellung „Der Krieg von 1806/07 in Wort, Bild und Zinn“ (Vereinshaus Lützeroda)

15. Oktober

- ab 15 Uhr Nachstellung der Schlacht (kostenpflichtig, 8/5 Euro*) (Dörferdreieck)
- 10-17 Uhr Museum 1806 (Cospeda)
- 10-17 Uhr kulinarische Versorgung (Cospeda)
- 10-17.30 Uhr Bauern- und Handwerkermarkt (Lützeroda)
- 10-18 Uhr Ausstellung „Der Krieg von 1806/07 in Wort, Bild und Zinn“ (Vereinshaus Lützeroda)

16. Oktober

- 10-10.30 Uhr Gedenkgottesdienst (Kirche Vierzehnheiligen)
- 10.30 Uhr Kranzniederlegung (Denkmal Vierzehnheiligen)
- Im Anschluss: Vorführung historische Schlachtfeldchirurgie (Vierzehnheiligen)
- 10 Uhr „Sterne über Napoleon“ (Planetarium Jena)